

# Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft [8]

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Marktbericht

### Wolle

Die Australische Wool Commission hat nach eigenen Angaben die Mindestpreise für Carding-Typen für die neue Saison um 6—7 australische Cents je kg, Basis rein-gewaschen, angehoben, aber die «Floor-Preise» für fei-nere Vliese um 7—9 Cents je kg gesenkt. Wie der Präsi-dent der australischen Wollvermarktungskörperschaft in Melbourne bestätigte, bewegt sich der Durchschnitts-Mindestpreis für die australische Gesamtschur in der neuen Saison 1977/78 bei 284 australischen Cents je kg, gegenüber einem Marktdurchschnitt zum Ende der Sai-son 1976/77 von 300 australischen Cents. Die neuen Mindestpreise (in Klammern die Durchschnittspreise der vorangegangenen Saison) Basis Schweiss lauten wie folgt: 19er 344 (343—354), 20er 337 (344—347), 21er 332 (333 bis 344), 22er 320 (321—331), 23er 310 (310—319), 24er 297 (296—311), 25er 281 (276—303), 27er 262 (261—270), 30er 220 (219—243). Die anderen Floorpreise lauteten: Merino-Cardings 188 (182—214), Kreuzzucht-Cardings 157 (150—205).

Nach Mitteilung der AWC wurde die Preis-Revision auf Grund der Marktverhältnisse vorgenommen. Die AWC habe für zwei Jahre einen unverhältnismässig hohen Lagerbestand von feineren Merino-Vliesen zu verzeich-nen gehabt, was vor allem dem Markttrend zuzuschreiben war, der gröbere Wollen bevorzugte, sowie einer Ver-änderung der Textiltechnologie zum Nachteil der fei-neren Beschreibungen. Dies habe sich in einem relativ hohen Mindestpreis für feinere Wollen gegenüber den größeren Gradierungen niedergeschlagen.

Wie der Präsident der AWC weiter sagte, sei gegen Ende der Saison 1976/77 ein erheblicher Rückgang der Kreuzzuchtollpreise zu registrieren gewesen, vor allem, da der Markt ursprünglich erheblich über dem Mindest-preisniveau lag. Nach seinen Angaben sei es möglich, dass einige Lagerbestände von südamerikanischen Kreuz-zucht-Typen in der kommenden Saison freigegeben wür-den. Es müsse aber festgehalten werden, dass die AWC-Stocks nur noch einen geringeren Betrag von Kreuzzucht-Wollen enthielten. Er äusserte sich zuversichtlich dahin-gehend, dass die revidierten Mindestpreise 1977/78 zu einem ausgeglicheneren Auktionsangebot mit länger-fristiger Nachfrage für die einzelnen Woll-Kategorien beitragen werden.

Aus australischen Regierungskreisen war dieser Tage zu vernehmen, dass man für die Wollforschung im Woll-jahr 1977/78 nicht weniger als 31,4 Mio australische Dollar aufbringen will. Das sind rund 10 Mio Dollar mehr als in der vorangegangenen Saison. Für Forschung und Promotion werden die Wollproduzenten selbst 3% ihrer Rohwollverkäufe aufbringen müssen, was nochmals eine Summe von 35,5 Mio australische Dollar ergibt.

Japan ist nach wie vor der grösste Wollkäufer Austra-liens. Nach statistischen Angaben bezog Japan in der zweiten Jahreshälfte 1976 Wolle für 228,2 Mio austra-lische Dollar. An zweiter Stelle mit 88,2 Mio Dollar folgt Russland, gefolgt von den übrigen Ostblockländern.

In Australien gibt es zurzeit rund 80 000 Schafzüchter. 80 % von ihnen besitzen 3500 oder weniger Schafe.

Der Gesamtschafbestand wird mit 137 Mio Tieren an-gegeben. 50 % des Bestandes befinden sich im Besitze von 16 000 Farmern.

Die Notierungen in Brisbane waren uneinheitlich. Von den 13 771 angebotenen Ballen konnten 83,5 % an den Handel und 16 % an die AWC verkauft werden. Die Hauptkäufer kamen aus Japan bei guter Unterstützung durch Westeuropa.

In Fremantle waren die Preise unverändert. Hier kamen 15 907 Ballen zur Versteigerung, die zu 81 % vom Han-del und zu 14 % von der Wollkommission übernommen wurden.

Auch in Melbourne waren die Notierungen unverändert. Von den 12 771 aufgefahrenen Ballen gingen 90 % nach Japan und Westeuropa. 5 % kaufte die Wollkommission.

	15. 6. 1977	13. 7. 1977
Bradford in Cents je kg Merino 70''	296	293
Bradford in Cents je kg Crossbreeds 58'' $\emptyset$	230	228
Roubaix: Kammzug- notierungen in bfr. je kg	23.55	23.20
London in Cents je kg 64er Bradford B. Kammzug	223—224	229—230

Union Central Press, 8047 Zürich

## Literatur

### Vom Umgang mit modernen Synthetics

Die Pflege synthetischer Textilien ist bekanntlich höchst einfach, wenn nicht gar sozusagen «kinderleicht». Vielen Hausfrauen und Hausmännern, aber auch textilpflege-begeisterten Teenagern ist dies zwar allgemein und längst schon bekannt, jedoch eine gewisse Scheu, vielfach ent-standen durch Pflege-Missgeschicke bei Naturfaserpro-dukten beispielsweise, hindern sie oft daran, sich mit Mut und Ueberzeugung an die Pflege von modernen und behandlungssympathischen Synthetic-Textilien zu wagen.

Diesem fatalen Umstand will das grösste schweizerische Textilfaserunternehmen, die Viscosuisse AG in Emmen-brücke, nunmehr rigoros zu Leibe rücken und ihn systematisch anhand fundierter Erkenntnisse abbauen. Zu diesem Zweck hat sie eine kleine, handliche Broschüre in deutscher Sprache geschaffen, die sie sowohl über den Detailhandel als auch über ihre haus-eigene Marketing-Abteilung kostenlos an das interessierte Publikum abgibt.

Das neue Büchlein mit seinen humoristischen Zeich-nungen enthält allerdings nicht nur Angaben über kon-sumentenrichtige Einnäh-Etiketten, auf denen neben den gängigen Pflegesymbolen mit Wasch- und Bügeldirek-tiven auch die exakte bis detaillierte Zusammensetzung